

## **Tieck, Ludwig: [es war der Glaube alter Astrologen] (1813)**

- 1     Es war der Glaube alter Astrologen,
- 2     Daß, wenn Verfinstrung kam dem Sonnensterne,
- 3     Es Unglück deute, bis zur fernsten Ferne;
- 4     Sie lehrten, wenn ihn Dunkel überzogen,
  
- 5     Dann sei der Lichtplanet uns nicht gewogen,
- 6     Des Seegens Kräfte matt, wie sie auch gerne
- 7     Die Welt durchdrängen. Wo ich jetzo lerne,
- 8     Die Schule sagt, daß sie sich nicht getrogen.
  
- 9     Wenn ihre Augen auf die mein'gen blicken,
- 10    Und ich mich ganz in Seeligkeit muß fühlen,
- 11    Lebendig, gläubig, voller Lieb' und Freuden,
  
- 12    Ein Fremder mich von ihrem Blick will scheiden,
- 13    Dann bin ich aus der Sonne schnell im kühlen
- 14    Schatten, der Glück mir will und Heil entrücken.

(Textopus: [es war der Glaube alter Astrologen]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38788>.)